Schulinterner Lehrplan

Apostelgymnasium – Qualifikationsphase

Grundkurs fortgeführt

Spanisch

(Fassung vom 19.10. 2023) → Abitur 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 1

2. Entscheidungen zum Unterricht 2

2.1 Unterrichtsvorhaben 2

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 11

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 12

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 12

4 Qualitätssicherung und Evaluation 12

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

In der Sekundarstufe II orientiert sich die Fachschaft Spanisch des Apostelgymnasiums an den Richtlinien und am Kernlehrplan für die Sekundarstufe II des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Vorgaben des Zentralabiturs.

In der Qualifikationsphase richten sich die Unterrichtsvorhaben im Fach Spanisch nach den jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. (Das Curriculum für die Qualifikationsphase orientiert sich an den Vorgaben für das Abitur 2023. Es wird bei Änderungen der Vorgaben entsprechend angepasst).

Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Leistungskurse werden mit den Operatoren und den Kriterien der Leistungsbeurteilung vertraut gemacht. Vorgaben für schriftliche und mündliche Lernerfolgsüberprüfungen enthält das Leistungskonzept für das Fach Spanisch.

Grundsätze der Unterrichtsgestaltung in der Oberstufe sind der „Erwerb wissenschafts-propädeutischen Grundlagenwissens“, die „Entwicklung von Formen selbstständigen Arbeitens“, die „Entwicklung wissenschaftlicher Verhaltensweisen“ und die „Ausbildung von Reflexions- und Urteilsfähigkeit“. Bei der Gestaltung der Lernprozesse wird auf Schülerorientierung, Gegenstandsorientierung, Methodenorientierung, aktives, forschendes, selbstständiges und kooperatives Arbeiten und Handeln, Handlungsorientierung und Transfer Wert gelegt.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stellen sicher, dass die für das Zentralabitur relevanten Methoden und Aufgabenarten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben eingeführt, geübt und vertieft werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In jedem Unterrichtvorhaben sind aus den im Folgenden aufgeführten Kompetenzbereichen (FKK, IKK, TMK sowie Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit) einzelne Teilkompetenzen auszuwählen. Die Auswahl der jeweiligen Teilkompetenzen erfolgt nach Absprache der in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer.

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

- ***Hörverstehen und Hörsehverstehen***
  Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.
- ***Leseverstehen***
  Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.
- ***Sprechen: An Gesprächen teilnehmen / Zusammenhängendes Sprechen***
  Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.
- ***Schreiben***
  Die Schülerinnen und Schülerkönnen zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.
- ***Sprachmittlung***
  Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
- ***Verfügen über sprachliche Mittel***
  Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK)

Text- und Medienkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

- ***Textkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

- ***Medienkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler können Arbeits- und Untersuchungsergebnisse digital gestützt präsentieren und digitale Werkzeuge für das kollaborative kreative Schreiben, die Umwandlung von Medienformaten und für das Erstellen audiovisueller Medienprodukte einsetzen auf der Grundlage einer reflektierten Mediennutzung.
Die Schülerinnen und Schüler können in Kenntnis der rechtlichen Grundlagen digitale Werkzeuge für das eigene Sprachlernen reflektiert einsetzen und den individuellen Lernzuwachs mit Hilfe geeigneter digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren.

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Qualifikationsphase 1 – Grundkurs			
Unterrichtsvorhaben 1: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio			
Kompetenzerwartungen	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Aspekte des Medienkompetenzrahmens**	**Zeitlicher Umfang**
FKK • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung • Verfügen über sprachliche Mittel IKK • Interkulturelle kommunikative Kompetenz Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	**Inhaltsfelder**: • *Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven* **Inhaltlich-sprachliche Schwerpunkte**: • Typen des Tourismus (Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus, z.B. Andalucía, Mallorca, camino de Santiago, ecoturismo) • Auswirkung auf die Umwelt, Wirtschaft und die kulturelle Identität • Vertiefung wichtiger Grammatik je nach Kenntnisstand **Texte und Medien** • Sach- und Gebrauchstexte (Printmedien, Rede, Brief) **Leistungsüberprüfung z.B**.: Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Hörverstehen Teil B: Schreiben mit Leseverstehen integriert	**Medienkompetenzentwicklung:** • Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung urteilen • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie die dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate (z.B. aus dem Internet, Fernsehen, Statistiken und Videos)	20-25 Unterrichts-stunden
Unterrichtsvorhaben 2: España, país de inmigración y emigración			
Kompetenzerwartungen	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Aspekte des Medienkompetenzrahmens**	**Zeitlicher Umfang**
FKK • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	**Inhaltsfelder**: • *Ökologische und ökonomische Herausforderungen*	**Medienkompetenzentwicklung:** • Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen	20- 25Unterrichts-stunden

• Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen • Verfügen über sprachliche Mittel IKK • Soziokulturelles Orientierungswissen Sprachbewusstsein	• *Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung* • *Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit* **Inhaltliche-sprachliche Schwerpunkte**: • *Fuga de cerebros* • Leben in einem Land unterschiedlicher Kulturen (Herausforderungen, Umgang mit Vorurteilen) • Bedingungen der Immigration, Fluchtbewegungen • reale und irreale Bedingungssätze **Texte und Medien** • Sach- und Gebrauchstexte • Informationen aus Filmauschnitten, z.B. Abdel, 14 kilómetros **Leistungsüberprüfung**: mündliche Kommunikationsprüfung (zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen)	• Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung urteilen • Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate (z.B. aus Radio, Fernsehen und Statistiken)	
Unterrichtsvorhaben 3*:* Retos y oportunidades de la diversidad étnica			
Kompetenzerwartungen	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Aspekte des Medienkompetenzrahmens**	**Zeitlicher Umfang**
FKK • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung • Verfügen über sprachliche Mittel IKK • Soziokulturelles Orientierungswissen	**Inhaltsfelder**: • *Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas* • *Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt* **Inhaltlich-sprachliche Schwerpunkte**: • Eroberung Lateinamerikas – soziokulturelle Folgen • Traditionsbewusstsein (Werte, Glaube, kultureller Reichtum)	**Medienkompetenzentwicklung:** • Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate (z.B. aus Radio, Fernsehen und Statistiken) • Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen	20-25 Unterrichtsstunden

Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	• Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker **Texte und Medien** • Medial vermittelte Texte (Zeitungstexte, Auszüge aus Fernsehsendungen, Internetseiten), diskontinuierliche Texte (Statistiken), literarische Texte **Leistungsüberprüfung z.B.**: Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Schreiben mit Leseverstehen integriert Teil B: Sprachmittlung (isoliert)		
Unterrichtsvorhaben 4: Latinoamérica: El desafio de la pobreza infantil			
Kompetenzerwartungen	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Aspekte des Medienkompetenzrahmens**	**Zeitlicher Umfang**
FKK • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Sprachmittlung • Verfügen über sprachliche Mittel IKK • Soziokulturelles Orientierungswissen Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	**Inhaltsfelder**: • *Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas* • *Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt* **Inhaltlich-sprachliche Schwerpunkte**: • Soziale Ungleichheit in Lateinamerika • Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit • Die Situation der Straßenkinder: el sueño de una vida mejor • Die Arbeit von Hilfsorganisationen • Verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbesondere funktionale	**Medienkompetenzentwicklung:** • Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate • Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen	20-25 Unterrichtsstunden

	Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen **Texte und Medien** • Sach- und Gebrauchstexte (u.a. Zeitungsberichte, testimonios, Videos, Filmausschnitte, Kurzreportagen) **Leistungsüberprüfung** Klausur (Aufgabenart 3) Teil A: Schreiben Teil B: Sprachmittlung (isoliert)		

Qualifikationsphase Q2 - Grundkurs			
Unterrichtsvorhaben 5: El bilingüismo como faceta de la sociedad española			
Kompetenzerwartungen	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Aspekte des Medienkompetenzrahmens**	**Zeitlicher Umfang**
FKK • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung IKK • Soziokulturelles Orientierungswissen • Interkulturelles Verstehen und Handeln Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	**Inhaltsfelder**: • *Regionalismus und nationale Einheit in Spanien* • *Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt* **Inhaltlich-sprachliche Schwerpunkte**: • Regionalismus und nationale Einheit in Spanien • Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der Bildung und Politik • Historische Bezüge (*guerra civil, Franco, etc.)* **Texte und Medien** • Literarische Texte (zeitgenössischer Roman, kürzere Erzählungen) **Leistungsüberprüfung z.B**.: Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Schreiben mit Leseverstehen integriert Teil B: Sprachmittlung (isoliert)	**Medienkompetenzentwicklung** • Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung urteilen • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie die dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate (z.B. aus dem Internet, Fernsehen, Statistiken und Videos)	20-25 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben 6: Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios)			
Kompetenzerwartungen	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Aspekte des Medienkompetenzrahmens**	**Zeitlicher Umfang**
FKK • Hör-/Hörsehverstehen • Schreiben • Leseverstehen IKK • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	**Inhaltsfelder**: • *Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt* • *Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas* **Inhaltlich-sprachliche Schwerpunkte**:	**Medienkompetenzentwicklung** • Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung urteilen	10-15 Unterrichtsstunden

Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	• Staatsstreich, z.B. Diktatur in Chile: Machtausbau und Repression/ Alltag in der chilenischen Diktatur oder am Beispiel eines anderen, südamerikanischen Landes • Literarische Auseinandersetzung mit den Folgen der Diktatur • Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit Tätern, Frage nach Schuld und Sühne, Perspektive der Opfer • Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte **Texte und Medien** • Sach- und Gebrauchstexte (u.a. Zeitungsberichte, testimonios, Videos, Filmausschnitte, Kurzreportagen) • literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Auszüge aus Romanen/einem Drama, z.B. A.Dorfman: *La muerte de la doncella …* **Leistungsüberprüfung z.B**.: Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Hörverstehen Teil B: Schreiben mit Leseverstehen integriert (Teil C: Sprachmittlung (isoliert))	• Informationen, Daten und ihre Quellen sowie die dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate (z.B. aus dem Internet, Fernsehen, Statistiken und Videos)	

Unterrichtsvorhaben 7*: Repaso de facetas de la cultura e historia hispanohablante*			
Kompetenzerwartungen	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Aspekte des Medienkompetenzrahmens**	**Zeitlicher Umfang**
FKK • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung • Verfügen über sprachliche Mittel IKK • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein	**Inhaltsfelder**: • *Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen* • *Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen* • *Historische und kulturelle Entwicklungen* • *Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe* **Inhaltliche Schwerpunkte**:	**Medienkompetenzentwicklung:** • Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen	10-15 Un-terrichts-stunden

Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	Wiederholung der abiturrelevanten Themen aus der Qualifikationsphase **Texte und Medien** • Sach- und Gebrauchstexte (Printmedien, Rede, Brief, Protokoll), medial vermittelte Texte, Drehbücher, Filme und literarische Texte) **Leistungsüberprüfung z.B**.: Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Hörverstehen Teil B: Sprachmittlung (isoliert) Teil C: Schreiben mit Leseverstehen integriert		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen der mündliche und schriftliche Spracherwerb und das interkulturelle Lernen.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist kommunikationsorientiert und knüpft an die Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler an.
- Im Spanischunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Kommunikationsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen frankophonen Lernorten eröffnen.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Romanistik.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe externes Dokument zur Leistungsbewertung auf der Homepage des Apostelgymnasiums.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- *Rutas*, Schöningh Verlag
- Aktuelle spanische Zeitungen
- Radio- und Fernsehsendungen
- Spanische Filme

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Spanisch hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Spanisch soll mit dem anderer Fächer abgestimmt werden. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Spanisch unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen möglichst regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Spanisch überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame

Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen dient dazu, fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb punktuell Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs-und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt nach Bedarf. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich ggf. die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.